

## Marktposition in allen Produktfeldern weiter ausgebaut



Die Nachfrage nach Brose Erzeugnissen steigt in Asien kontinuierlich: Jürgen Otto, Vorsitzender der Brose Geschäftsführung, zeigt Dr. Shuhai Toyoda, Präsident Toyota Boshoku, die neuesten Produktideen. Künftig will das Unternehmen seine Aktivitäten in der Wachstumsregion deutlich ausbauen.

Coburg (30. Mai 2014).

Die Brose Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 ihre Marktposition weiter ausgebaut. Die Wachstumsimpulse kamen allerdings ausschließlich aus Asien und Nordamerika. Daher stieg der Umsatz insgesamt nur leicht um 4 Prozent auf 4,7 Milliarden Euro, berichtete Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung, bei der Sitzung der Gesellschafter und des Beirats am 17. Mai in Berlin. Die anhaltende Absatzschwäche in der EU konnte Brose durch seinen hohen Exportanteil kompensieren. Die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftete der Automobilzulieferer in China und Nordamerika. Vor allem weltweit hohe Anlaufkosten für neue Produkte belasteten die Ergebnisentwicklung, sodass die Zielrendite deutlich verfehlt wurde.

Erfolgreiche Entwicklung aller Geschäftsbereiche

Den stärksten Geschäftsanstieg verzeichnete der Bereich : Dort legte der Umsatz um 13 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro zu, was einer Verdoppelung seit 2010 entspricht. Damit erreichte Brose einen Weltmarktanteil von 27 Prozent bei elektrischen Sitzverstellungen. Die führende Position beiund konnte ebenfalls gefestigt werden: Mit 2,4 Milliarden Euro hatte der den größten Anteil am Gesamtumsatz. Bei den stiegen die Verkaufserlöse auf 1,1 Milliarden Euro. In vier von sechs Produktfeldern ist der Mechatronik-Spezialist in diesem Bereich Marktführer.

2013 investierte die Brose Gruppe rund 264 Millionen Euro bzw. 6 Prozent vom Umsatz, schwerpunktmäßig in den Ausbau bestehender und neuer Produktionsstätten. So errichtete das Unternehmen drei neue Werke in East London/Südafrika, Melfi/Italien und Bremen, erweiterte die Vorfertigung in Shanghai/China und baute in Ostrava/Tschechien ein neues Hochregallager mit 9.700 Stellplätzen.

Aufgrund der guten Auslastung hat Brose rund 1.650 neue Arbeitsplätze geschaffen, knapp ein Viertel davon in Deutschland. Der Personalaufbau fand hauptsächlich im gewerblichen Bereich statt, um die gestiegenen Kundenabrufe und zahlreichen Produktanläufe realisieren zu können. Aktuell beschäftigt die Brose Gruppe über 22.000 Mitarbeiter, darunter 355 Auszubildende. Das entspricht insgesamt einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent.

#### Erfolgszahlung an die Mitarbeiter

„Die erneute Geschäftsausweitung verdanken wir dem engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in aller Welt“, erklärte Michael Stoschek, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. „Deshalb hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, alle Beschäftigten einschließlich der Zeitarbeiter an diesem Erfolg teilhaben zu lassen.“ Mit insgesamt mehr als 28 Millionen Euro erreichte die Erfolgszahlung einen Höchstwert.

#### Brose wichtiger Wirtschaftsfaktor

Die Brose Gruppe gehört nach Umsatz zu den TOP 40 der weltweiten Automobilzulieferer und ist in der Branche das fünftgrößte Unternehmen in Familienbesitz. Als Industriearbeitgeber ist Brose ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Weltweit werden jährlich Material, Dienstleistungen und Investitionsgüter für 3,6 Milliarden Euro beschafft. Das Familienunternehmen beschäftigt neben den 22.000 eigenen Mitarbeitern etwa die gleiche Anzahl bei seinen über 1.000 Lieferanten im In- und Ausland.

Von der positiven Entwicklung profitiert auch das Umfeld der fränkischen Standorte, Hallstadt/Bamberg und. Zum Jahresende 2013 beschäftigte Brose dort 6.730 Mitarbeiter, darunter 285 Auszubildende; weitere 2.850 Menschen sind bei Zulieferern der Region für Brose tätig.

Die Kaufkraft aus den Nettoeinzugs dieser Beschäftigten in Höhe von 264 Millionen Euro trug 2013 wesentlich zur Stärkung von Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbetrieben Raum bei. Zudem kaufte Brose im vergangenen Jahr Material und Dienstleistungen im Wert von 291 Millionen Euro bei Firmen in der Region ein.

#### Ausblick: Vorbereitung auf weiteres Wachstum

Für 2014 erwartet die Brose Gruppe einen Anstieg der Verkaufserlöse von 8 Prozent auf ca. 5 Milliarden Euro. Zur Umsetzung der weiteren Unternehmensentwicklung haben die Gesellschafter mit 920 Millionen Euro das größte Investitionsprogramm in der Brose Geschichte beschlossen. Schwerpunkt bilden in den kommenden drei Jahren Kapazitätserweiterungen in den USA, Mexiko, China und Thailand, aber auch in Osteuropa. „Unser Ziel ist es, kontrolliert, profitabel und eigenfinanziert zu wachsen, um unsere Unabhängigkeit und Stabilität als Familienunternehmen zu erhalten“, erklärte Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung.

Neue Entwicklungspotenziale ergeben sich aus den Trends Leichtbau und Effizienz, die durch die strengeren CO<sub>2</sub>-Vorschriften in Europa, Asien und den USA weiter forciert werden. Durch Funktionsintegration sowie den Einsatz neuer Materialien und Technologien hat sich die Brose Gruppe auf diesen Gebieten einen Wettbewerbsvorsprung erarbeitet und sieht sich für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

Einstieg in die Fahrradbranche: Brose Antriebstechnik für e-Bikes

Mit seiner langjährigen Erfahrung als Marktführer für Elektromotoren in der Automobilindustrie hat der Mechatronik-Spezialist ein neuartiges Antriebskonzept für Elektrofahrräder entwickelt. Der elektronisch kommutierte Motor ist mit 3,4 Kilogramm der leichteste im Markt und lässt sich komplett in den Fahrradrahmen integrieren. Aufgrund des exzellenten Urteils der Fachexperten und erster Aufträge wurde 2013 die Serienfertigung beschlossen. Der Produktionsstart ist für Juni 2014 im Berliner Motorenwerk geplant. Brose ist damit der einzige Hersteller, der ein Antriebssystem „Made in Germany“ anbietet. Mit den dafür notwendigen Investitionen wurden auch Arbeitsplätze in Berlin geschaffen und gesichert – in der Stadt, in der Max Brose 1908 seine erste Firma gründete.